

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	Wintersemester 2022/23
Studiengang:	Master Lehramt sonderpädagogische Förderung	Zeitraum <small>(von bis):</small>	Oktober 2022-Februar 2023
Land:	Tschechien	Stadt:	Prag
Universität:	Karls-Universität	Unterrichts- sprache:	Englisch/ Deutsch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung für mein Erasmus-Semester lief sehr unkompliziert ab. Ich erhielt von dem internationalen Büro meiner Fakultät eine E-Mail, in der uns mitgeteilt wurde, dass noch Plätze für ein Erasmus Semester frei wären. Darauf hin bewarb ich mich, wählte drei für mich infrage kommenden Länder aus und priorisierte diese drei Länder. Ich erhielt den Platz an meiner Wunsch-Uni und wurde bei dem weiterem Vorgehen gut von dem international Office der Fk 13 unterstützt. Besonders gut fand ich, dass es einen Moodle-Raum für das Erasmus-Semester gab, da ich mich dadurch sehr gut orientieren konnte. Die Erstellung des Stundenplans war hingegen ein wenig komplizierter, da viele Kurse kurz vor Semesterbeginn an meiner Uni in Prag gestrichen wurden, da sich nicht genügend Interessenten für die Kurse gemeldet hatten. Schlussendlich habe ich aber genügend Kurse gefunden, die mich interessiert haben und konnte mir auch alle für mein Studium an der TU Dortmund anrechnen lassen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Tschechien liegt mit Deutschland preislich auf einer Ebene. Da ich mein Erasmus-Semester in der Hauptstadt Prag absolviert habe, war es nicht ganz so preisgünstig, wie ich zuerst vermutet hätte. Für ein WG-Zimmer hier bezahlt man mindestens 450 Euro und wenn man etwas günstigeres findet, kann man von großem Glück sprechen. Ich würde empfehlen, sich sehr früh mit der Suche auseinanderzusetzen, da Prag als Erasmus-Ziel ziemlich beliebt ist. Es war unheimlich schwer ein WG-Zimmer zu finden, deshalb muss man **wirklich** Monate vorher beginnen! Ich habe viele Leute kennengelernt, die um die 800 Euro für ein Zimmer bezahlt haben, da es hier wirklich extrem viele Erasmus-Studenten und Wohnungsmangel gibt und die Vermieter ihre Preise deshalb sehr hoch ansetzen können. Viele Studierende mussten sich auch für die Zeit des Aufenthaltes überteuerte Air BnB Wohnungen mieten, da sie sonst nichts gefunden hätten. Eine andere Alternative ist, in das Studentenwohnhaus der Uni zu ziehen. Dieses ist preisgünstig, jedoch gibt es nur sehr wenige Einzelzimmer und die meisten Räume werden von 2 Personen bezogen. Man weiß vorher also nicht, mit wem man zusammenleben wird. Außerdem war ich einmal bei einer Freundin im Studentenwohnheim der Uni zu Besuch und fand es echt nicht schön dort.

Die Förderung, die ich erhalten habe, hat mich auf jeden Fall gut unterstützt. Seit neustem gibt es eine Zusatzförderung für Erstakademiker*innen, die wirklich hilfreich ist. Da die Stadt aber preislich wie Dortmund, wenn nicht sogar etwas teurer ist, habe ich mehr Geld benötigt, als ich an Förderung erhalten habe.

Zusätzlicher Tipp: Kauft euch die ISIC Karte zu Beginn des Semesters. Ihr bekommt in vielen Museen, Verkehrsmitteln und Restaurants dadurch Rabatt. Die meisten Vergünstigungen erhaltet ihr explizit **nur** mit der ISIC-Card, und **nicht** mit dem normalen Studentenausweis der Karls-Uni! Wenn ich mich recht erinnere, hat die ISIC-Card mich zwischen 5-10 Euro gekostet, ich konnte aber viel mehr dadurch einsparen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ich brauchte weder Visa noch Aufenthaltsgenehmigung. Für die Einschreibung an der Uni konnte ich einfach meinen Personalausweis verwenden.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Habe ich nur einen Tag belegt, deshalb ist meine Meinung nicht wirklich aussagekräftig. Aber ich würde sagen, tschechisch ist echt schwer und unter Erasmus-Studenten wird sowieso nur englisch gesprochen, von daher sollte man abwägen, ob es sich lohnt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich konnte ziemlich günstig mit dem Flixbus anreisen und werde dafür hoffentlich auch noch die grüner-Reisen Pauschale bekommen. Die Einschreibung verlief reibungslos und wir haben in der ersten Woche des Aufenthalts eine E-Mail von der tschechischen Erasmus-Koordinatoren bekommen, die uns zu einem Welcome-Day eingeladen hat.

Wichtig ist außerdem zu erwähnen, dass man sich bei der Polizei registrieren muss. Die Polizei ersetzt in Tschechien quasi das Einwohnermeldeamt. Diese Information habe ich nur von einer Freundin erhalten und wurde nicht einmal von der Uni erwähnt. Ich würde aber raten, die Anmeldung vorzunehmen, es ging auch wirklich sehr schnell.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Koordinatorin der Uni war wirklich sehr sehr nett und hat immer schnell auf meine E-Mails reagiert. Es gibt eine Mensa, die ich jedoch nie besucht habe, da das vegetarische Angebot ziemlich mau ist und für Veganer gar nichts zu bieten hat. Die pädagogische Fakultät hat aber ein sehr süßes Kaffee mit super gutem Kaffee. Außerdem ist die Uni in der Stadt gelegen, so dass

man an jeder Ecke von der Uni unabhängige Cafés findet. Die Bibliothek meiner Universität (pädagogische Fakultät) ist sehr klein. Es kam öfter vor, dass ich keinen Platz gefunden habe. Außerdem fand ich es in der Bibliothek sehr laut. Die anderen Studenten haben sich unterhalten und sehr viele haben auch gegessen. Die Bibliothek der pädagogischen Fakultät würde ich deshalb nicht empfehlen. Etwas außerhalb gelegen findet man die Bibliothek der technischen Universität Prag. Diese Bibliothek bietet sehr viel Sitzplätze und ähnelt deutschen Bibliotheken. Meine erste Anlaufstelle war deshalb diese.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Auch die meisten der Dozenten waren echt cool und super entspannt. In Tschechien ist das Verhältnis zwischen Dozenten und Studenten freundschaftlicher, was ein sehr angenehmes Arbeitsklima geschaffen hat (zumindest bei den Dozenten, die Erasmus-Kurse unterrichten). Einer der Dozenten hat uns sogar zur letzten Sitzung in ein Café eingeladen und Kaffee und Kuchen spendiert. Meine Kurse haben alle mit einem Essay geendet und ich habe in jedem Kurs die Note 1 erhalten. Ich kenne niemanden, der eine schlechtere Note als eine 3 erhalten hat. Die Bewertung ist demnach sehr fair. Das Niveau ist außerdem nicht so hoch wie in Deutschland und man hat neben dem Studium noch genügend Freizeit. Manche Kurse habe ich deshalb als ein wenig langweilig empfunden. Empfehlenswert fand ich die deutschen Literaturkurse, in denen viele Texte hervorragender tschechischer Autoren behandelt werden. Außerdem habe ich einen Kurs absolviert, für den ich einmal in der Woche an eine tschechische Schule musste und die Schüler dort unterstützt habe. Diese Art von Kursen wird vermehrt angeboten und ist auch sehr empfehlenswert. Die Deutschkurse fanden auf deutsch statt und alle anderen auf Englisch. Das Sprachniveau war schon relativ hoch, aber ich denke, wenn man eine Weile im Ausland ist, gewöhnt man sich nach einer Zeit automatisch daran.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautio, Wohngeld etc.)

Siehe Punkt Finanzierung. Die Wohnungsmöglichkeiten sind knapp und man muss sich sehr früh um eine Unterkunft bemühen. Ich habe über Facebook zwei weitere Studentinnen kennengelernt und mit diesen zusammen eine Wohnung gesucht. Trotz mehrmonatiger Suche haben wir erst vor Ort und mit viel Glück eine einigermaßen bezahlbare Wohnung gefunden. Die Wohnung war nicht besonders gut ausgestattet, Küche, Betten und eine Kommode in jedem Zimmer waren jedoch vorhanden. Das größte Manko war, dass es in unserer Wohnung keine Schreibtische gab. Die Mieten sind recht hoch und die Kautio betrug für mich 2 Monatsmieten pro Person.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Ähnlich wie in Deutschland. Lebensmittelpreise sind genaugenommen fast gleich. Tofu kostet nur 1 Euro, also echt günstig, andere fleischlose Produkte hingegen eher sehr teuer. Und es gibt keine guten Bäckereien. Am besten solltet ihr eure Lebensmittel bei Lidl kaufen, das Sortiment ähnelt dem deutschen und es war unser Go-To Supermarkt. Tesco, Billa etc. sind in einem höherem Preissegment anzusiedeln. Benzin ist etwas günstiger. Im Januar 2023 hat ein Liter Diesel ca. 1,48 Euro gekostet. Nochmal der Hinweis, sich die ISIC-Karte zu kaufen, damit ist der Eintritt in viele Museen viel günstiger. Auch ins Kino zu gehen kostet nur zwischen 5-6 Euro. **Öffentliche**

Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Auch das Ticket für öffentliche Verkehrsmittel ist unschlagbar günstig. Ich habe für 3 Monate ca. 17 Euro bezahlt. Auch innerhalb Tschechiens kann man für super wenig Geld verreisen. Die Trams kommen alle 2 Minuten und am Wochenende mindestens alle 10 Minuten. Ich habe in keinem anderen Land und keiner anderen Stadt bisher so ein gutes Verkehrsnetz bemerkt wie in Prag. Außerdem sind die Verkehrsmittel sehr sauber. Vom Fahrradfahren würde ich abraten.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

ESN-Prag bietet eine Welcome-Week mit sehr viel Programm an. Mega empfehlenswert! Es gibt aber auch zahlreiche andere Student-Networks die viele Aktivitäten für Erasmus-Studenten veranstalten. Diese am besten einfach auf Instagram suchen. Es gibt auch ein Buddy-Programm, bei dem man einen tschechischen Studenten oder eine Studentin zugeteilt bekommt, der / die einem in den ersten Wochen zur Seite steht. Kann ich nur empfehlen, auch wenn mein Buddy eher unzuverlässig war. Sportmöglichkeiten gibt es, jedoch nicht so viele wie an der TU. Die Kurse wechseln jedes Semester, weswegen ich diese hier nicht aufzählen werde. Fitnessstudios sind auch in einer großen Vielzahl vorhanden, aber eher teuer. Relativ günstig ist das Xplore Fitness in der Innenstadt. Falls man bei McFit angemeldet ist, kann man auch bei JohnReed in der Innenstadt trainieren.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Prag kann man jeden Tag feiern und mit Freunden etwas trinken gehen. Besonders zu Semesterbeginn finden zahlreiche Parties statt und auch WG-Parties sind keine Seltenheit. Der absolute Erasmus-Treffpunkt ist die Dogs-Bar. Falls man aber keine Lust auf zu viele Parties hat, gibt es genügend Alternativen. Super viele verschiedene Kinos, Festivals in der Stadt, unzählige Museen und Galerien eröffnen einem sehr viele Möglichkeiten. Außerdem gibt es tolle Parks in denen man den Sonnenuntergang anschauen kann. Für Schnäppchenjäger empfehle ich die Second-Hand-Kette Textilhouse. Ansonsten würde ich abraten in Läden wie Zara, Mango, H&M und co. shoppen zu gehen, da die Preise um einiges höher sind als in Deutschland. Für Bücherliebhaber gibt es sehr viele Antiquariate, in denen man für kleines Geld gute (und auch deutsch) Literatur findet. Es gibt außerdem extrem viele Anti-Läden und im Sommer finden auch oft Trödelmärkte statt. Typische Tagesausflüge werden in die Städte Pilsen, Brno, Kutna Hora und Karlsbad unternommen. Ich muss jedoch gestehen, dass keine dieser Städte Prag das Wasser reichen kann. Für mich hat sich nur Kutna Hora gelohnt.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Unbedingt mit der Kreditkarte bezahlen um hohe Gebühren zu vermeiden. Ich empfehle Revolut. Ansonsten kann man auch für eine geringe Wechselgebühr Geld umtauschen. Geld abzuheben sollte man unbedingt vermeiden, da dafür horrenden Gebühren anfallen! Außerdem lohnt es sich eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen. Da Tschechien in der EU ist fallen für Internet und Telefon keine besonderen Gebühren an. Nebenjobs sind für nicht-tschechischsprachige eher schwer zu finden.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

-